
ILS-Newsletter (Januar 2017)

Inhalt:

1. Neue Projektvorhaben
2. ILS unterzeichnet Kooperationsabkommen mit der Universität von Missouri
3. Internationale Konferenz zu „Grüner Infrastruktur“ tagt in Essen
4. Einladung zur JRF-Veranstaltung „Industrie und Umwelt – Quo vadis NRW?“
5. Personalien
6. Veröffentlichungen
7. Veranstaltungshinweise
8. In eigener Sache

1. Neue Projektvorhaben

Prozessbegleitende Evaluation im Rahmen der Umsetzung der Sozialen Stadt „Mülheimer Innenstadt“

Die Stadt Mülheim an der Ruhr ist mit dem Programmgebiet der Mülheimer Innenstadt seit Dezember 2014 in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden.

Das ILS führt gemeinsam mit der StadtRaumKonzept GmbH eine prozessbegleitende Evaluation im Rahmen der Umsetzung des Programms durch. Ziel ist es, frühzeitig Probleme und Defizite bei der Programmumsetzung zu identifizieren, um im laufenden Prozess darauf reagieren und ggf. gegensteuern zu können. Darüber hinaus soll zusammen mit dem Auftraggeber, der Stadt Mülheim an der Ruhr, ein Verfahren entwickelt werden, das sich künftig auch auf andere Stadterneuerungsgebiete übertragen lässt.

Dazu wird seit Jahresbeginn ein prozessbegleitendes, dialogorientiertes Evaluationsverfahren entwickelt und schrittweise umgesetzt. Das Verfahren umfasst u. a. die Entwicklung eines Ziel- und Indikatorensystems sowie Workshops mit den Akteuren im Stadtteil zur gemeinsamen Bewertung der Zielerreichung.

Um dem Ansatz einer integrierten Stadterneuerung gerecht zu werden, basiert die Evaluation auf einer ausgewogenen Kombination quantitativer und qualitativer Methoden. Neben quantitativen Elementen wie einem Sozialraum-Monitoring und Längsschnittanalysen werden Evaluationsworkshops mit relevanten Akteuren durchgeführt.

Das Projekt ist im Januar 2017 gestartet und wird bis Februar 2021 laufen.

ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de

Planungssysteme im europäischen Vergleich

Das Projekt „[Comparative Analysis of Territorial Governance and Spatial Planning Systems](#)“ (COMPASS) wird vom European Spatial Planning Observation Network (ESPON) gefördert und verfolgt das Ziel, die Planungssysteme und Governancepraktiken in allen EU-Staaten sowie weiteren ESPON-Partnerländern und EU-Beitrittskandidaten vergleichend zu analysieren. Im Vordergrund steht, den Wissensaustausch über Planungssysteme in Europa zu verbessern, gute Praxisbeispiele zu identifizieren sowie politische Empfehlungen für eine

stärkere Berücksichtigung von räumlichen Entwicklungen und Raumentwicklungspolitiken in der EU-Kohäsionspolitik auszusprechen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Zum Forschungskonsortium gehören die Technische Universität Delft (Projektleitung), die Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Spatial Foresight, Nordregio, die Politecnico di Torino, die Polnische Akademie der Wissenschaften, die Ungarische Akademie der Wissenschaften, das University College Dublin und ein weites Netzwerk nationaler Fachleute. Das ILS ist unter anderem für die Fallstudie zum deutschen Planungssystem verantwortlich.

mario.reimer@ils-forschung.de

Horizont 2020-Projekt „RELOCAL“ befasst sich mit territorialer Gerechtigkeit in Europa

Das Projekt RELOCAL (Resituating the Local in Cohesion and Territorial Development) wird von der EU im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation gefördert und untersucht, wie regionale Besonderheiten und die unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnisse von Regionen in der europäischen Kohäsionspolitik beachtet werden und inwieweit eine stärkere Berücksichtigung regionaler Besonderheiten dazu beitragen kann, territoriale Ungleichgewichte in der EU zu verringern. Eine verstärkte Bottom-Up-Perspektive steht auch im Zusammenhang mit Fragen der Identifikation der Bevölkerung mit dem Projekt der europäischen Integration. Nachfolgende Aspekte stehen im Vordergrund der Untersuchung: Wie kann territoriale Gerechtigkeit konzeptionell-theoretisch gedacht und empirisch untersucht bzw. operationalisiert werden? Wie verhalten sich lokale bzw. regionale Entwicklungsansätze zu europäischen Kohäsionszielen und -politiken? Welche Faktoren beeinflussen dieses Verhältnis und wie wirkt sich das Zusammenspiel der Entwicklungsansätze und Kohäsionspolitiken auf das Ziel einer ausgeglichenen territorialen Entwicklung aus? Tragen regionale Autonomie und eine stärkere Berücksichtigung spezifischer Entwicklungsbedürfnisse von Regionen zur territorialen Gerechtigkeit in Europa bei oder verringern sie diese eher?

Unter der Leitung der Universität Ostfinnland bearbeitet das ILS diese Fragestellungen gemeinsam mit einem europäischen Konsortium auf der Basis eines vergleichenden Fallstudienansatzes. Das Projekt ist im Oktober 2016 gestartet und hat eine Laufzeit von 48 Monaten. Nähere Informationen zum methodischen Vorgehen und den Partnerinstitutionen finden sich auf der englischsprachigen [Projektwebseite](#).

sabine.weck@ils-forschung.de

2. ILS unterzeichnet Kooperationsvertrag mit der Universität von Missouri

Das ILS baut seine internationalen Kooperationen aus. Vorbereitet und abgestimmt hat Dr. Jörg Plöger (ILS) das im vergangenen Dezember in Dortmund unterzeichnete Kooperationsabkommen während seines Aufenthalts als Visiting Research Fellow im September 2016 am Public Policy Research Center (PPRC) der University of Missouri-St. Louis (UMSL). Ziel der Kooperation ist es, den wissenschaftlichen Austausch mit dem Public Policy Research Center zu vertiefen und langfristig zu institutionalisieren. Geplant sind u. a. die

Bearbeitung eines international vergleichenden Forschungsprojekts zu ehemals industriell geprägten Städten in den USA und Deutschland und zusammen mit Prof. Dr. Todd Swanstrom soll die vergleichende Forschung und der fachliche Austausch zu Migration, Integration und Rassismus gezielt ausgebaut werden. Der US-amerikanische Politikwissenschaftler, der in St. Louis eng mit lokalen Institutionen und gesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeitet, hat während seines Gastaufenthalts am ILS im Dezember 2016 an einem internen Workshop der Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“ zur Konkretisierung gemeinsamer Forschungsfragen teilgenommen sowie einen öffentlichen Fachvortrag mit dem Titel „[The Ferguson Moment: Poverty, Politics, and Power in U.S. Suburbs](#)“ gehalten.

3. Internationale Konferenz zu „Grüner Infrastruktur“ tagt in Essen

Im Mittelpunkt der Konferenz am **16. und 17. Februar 2017** im Atlantic Congress Hotel in **Essen** steht die Frage nach der Rolle und Bedeutung grüner Infrastruktur bei der Transformation von urbanen Räumen in Europa. Ziel der Konferenz ist es, die Gestaltung grüner Infrastruktur am Beispiel europäischer Regionen zunächst kritisch zu reflektieren, um darauf aufbauend unterschiedliche Dimensionen des Themas in Fachforen gezielter aufzuarbeiten. Dazu zählen soziale und gesundheitliche Aspekte grüner Infrastruktur, ihre ökonomische Bedeutung, ökologische Funktion sowie Aspekte der planerischen Realisierung. Den Impuls für die Konferenz gab „SURF“, das stadt- und regionalwissenschaftliche Forschungsnetzwerk Ruhr. Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Essen und des Regionalverbands Ruhr (RVR) führt die internationale Veranstaltung im Präsentationsjahr der Grünen Hauptstadt Europas namhafte Forschende sowie Interessierte aus ganz Europa zusammen, um über die Zukunftsfähigkeit urbaner Räume zu diskutieren.

Die Konferenzsprache ist Englisch, es gibt die Möglichkeit einer Simultanübersetzung. Die **Anmeldefrist endet am 5. Februar 2017**. Weitere Informationen zum Konferenzprogramm und den Exkursionen des zweiten Tages sowie die Möglichkeit sich online anzumelden finden Sie [hier](#).

4. Einladung zur JRF-Veranstaltung „Industrie und Umwelt – Quo vadis NRW?“

Nordrhein-Westfalen ist der größte Industriestandort Europas. Neben energieintensiven Grundstoffindustrien wie der Stahlerzeugung und der Chemischen Industrie finden sich viele verarbeitende Unternehmen des Maschinenbaus oder der Automobilwirtschaft.

Wie lassen sich industrielle Produktion und die Reinhaltung von Luft, Boden und Wasser in NRW miteinander vereinbaren? Welcher gemeinsamen Anstrengung von Industrie, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik bedarf es, um die Industrie

in NRW wettbewerbsfähig und langfristig umweltschonend aufzustellen? Wie verändern Digitalisierung und Vernetzung die Wertschöpfungsprozesse? Und welche Folgen ergeben sich daraus für unsere Städte und Regionen? Wie steht es um die Binnenschifffahrt in NRW? Gibt es Forschungsanstrengungen zu alternativen Kraftstoffen oder emissionsfreien Antrieben? Liegt die Zukunft der NRW-Industrie in der Nutzung elektrischer Energie aus regenerativ erzeugtem Strom? Und welche Rolle spielt dabei die Brennstoffzelle? Lassen sich mit Umwelttechnik „Made in NRW“ möglicherweise sogar zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, indem damit Geld verdient und der Umwelt ein Gefallen getan wird?

Wir möchten Sie am **22. März 2017** zur vierten öffentlichen Veranstaltung der [Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft](#) (JRF) in die **Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste** nach **Düsseldorf** einladen, um mit Ihnen das Thema „[Industrie und Umwelt – Quo vadis NRW?](#)“ zu diskutieren.

Die öffentliche und kostenlose Veranstaltung beleuchtet diese Fragen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven der JRF-Institute. In zwei Podiumsdiskussionen wird das Publikum zu einem Austausch mit den Vortragenden und den Praxisvertretern eingeladen. Weitere Informationen zum Programm und das Online-Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

5. Personalia

Neue Mitarbeiterin

Katinka Fitting (Dipl.-Soz.-Wiss.), hat eine Ausbildung zur Bürokauffrau abgeschlossen und danach Sozialwissenschaften (Politik), mit dem Schwerpunkt Kultur und Kommunikation sowie Geographie an der Universität Duisburg studiert. Zum Jahresbeginn hat sie die Nachfolge von Helga Daus angetreten und unterstützt künftig die Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“ und den Bereich „Geoinformation und Monitoring“ als Teamassistentin.

katinka.fitting@ils-forschung.de

Incoming

Prof. Dr. Todd Swanstrom war im Dezember 2016 zu Gast im ILS. Todd Swanstrom ist Politikwissenschaftler und hat eine Stiftungsprofessur an der Universität von Missouri-St. Louis (USA) inne. Aktuell forscht er zu sich verändernden Nachbarschaften in älteren Industriestädten und untersucht die Herausforderungen einer auf Ausgleich zielenden Planung in sozial und ökonomisch fragmentierten Stadtregionen. Seinen ILS-Aufenthalt hat er vor allem genutzt, um gemeinsame Forschungsthemen und -fragen mit der Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“ zu erarbeiten und als Repräsentant seiner Fakultät ein Kooperationsabkommen mit dem ILS zu unterzeichnen. Darüber hinaus hat er einen öffentlichen Gastvortrag in Dortmund gehalten.

6. Veröffentlichungen

Sammelband

Nadler, Robert; Kovács, Zoltán; Glorius, Birgit; Lang, Thilo (Hrsg.) (2016): [Return Migration and Regional Development in Europe. Mobility Against the Stream](#), London.

Artikel (Auswahl)

D'Alençon Castrillón, Renato; Kummel, Olivia; Ershuu, Purev-Erdene (2016): [Social Development and Space Patterns in Ger Settlements](#). In: Inner Asia, Jg. 18, H. 2, S. 223-244.

Díez Pisonero, Roberto (2016): [The world urban system from a multifunctional and multiscalar perspective: a gridded cartogram as a model of spatial representation](#). In: Journal of Maps, Jg. 12, H. 1, S. 498-506.

Hanhörster, Heike; Weck, Sabine (2016): [Cross-Local Ties to Migrant Neighborhoods: The Resource Transfers of Out-Migrating Turkish Middle-Class Households](#). In: Cities – The International Journal of Urban Policy and Planning, Jg. 59, S. 193-199.

Jansen, Hendrik; Wünnemann, Maïke; Roost, Frank (2016): [Post-suburban revitalization? Redevelopment of suburban business centres in the Frankfurt/Rhine-Main region](#). In: Journal of Urban Design, online publiziert am 22 Dezember 2016, S. 1-24.

Lelong, Bettina; Nagel, Melanie (2017): Netzwerkanalyse in der Stadtforschung. In: [Soziologie](#), Jg. 46, H. 1, S. 40-43.

Levin-Keitel, Meike; Lelong, Bettina; Thaler, Thomas (2017): [Zur Darstellung von Macht in der räumlichen Planung – Potenziale und Grenzen der Methode der systemischen Aufstellung](#). In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 75, H. 1, S. 31-44.

Welsch, Janina; Conrad, Kerstin; Wittowsky, Dirk (2016): [Exploring Immigrants Travel Behaviour: Empirical Findings from Offenbach am Main, Germany](#). In: Transportation, online publiziert am 25. November 2016, S.1-18.

Wissenstransfer

ILS-TRENDS 3/16 „[Gelingende Integration im Quartier](#)“

ILS-Journal 3/16 „[Stadt gestalten – Neue Ideen und Beteiligungsformate](#)“

7. Veranstaltungshinweise

- 9. Februar 2017 // [Raumwissenschaftliches Kolloquium 2017 „Mehr Engagement – Mehr Nachhaltigkeit? Städtische Transformation und zivilgesellschaftliche Initiativen“](#) // Universität Hamburg

- 16.-17. Februar 2017 // [Panacea Green Infrastructure? Multidimensional Contributions to Competitive and Livable Metropolitan Regions in Europe](#)
// Atlantic Congress Hotel Essen, Essen, Germany
- 22. März 2017 // [JRF-Veranstaltung „Industrie und Umwelt – Quo vadis NRW?“](#) // Düsseldorf
- 30.-31. März 2017 // [UBA Forum mobil & nachhaltig. Die Stadt für morgen](#)
// Umweltforum & Neue Mälzerei, Berlin

8. In eigener Sache

Neben diesem Newsletter berichten wir im „ILS-Newsletter Mobilität“ regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bereich Stadtentwicklung und Mobilität. Wenn Sie den „ILS-Newsletter Mobilität“ abonnieren möchten, melden Sie sich bitte an unter:

<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>

Sie möchten diesen Newsletter bestellen oder wieder abbestellen? Das können Sie unter:

<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>

Sie können zudem jederzeit gegenüber dem ILS als der datenschutzrechtlich verantwortlichen Stelle der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung widersprechen (§ 28 Abs. 4 BDSG). Den Widerspruch können Sie per E-Mail an poststelle@ils-forschung.de oder postalisch an das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund, erklären.